

Saar-Parteien fordern mehr Strukturhilfen

Fraktionsübergreifende Zustimmung im Landtag für Kritik von Ministerin Rehlinger (SPD) an Förderpolitik des Bundes.

VON JOHANNES SCHLEUNING

SAARBRÜCKEN CDU-Fraktionschef Alexander Funk fasste es gestern kurz und knapp zusammen: „Frau Rehlinger hat recht.“ Das Saarland habe nach dem Ende des Steinkohlebergbaus rund 100 Millionen Euro an Hilfen erhalten. Jetzt aber sollen zum Ende des Braunkohlebergbaus im Rheinland und in Ostdeutschland rund 40 Milliarden Euro „verteilt werden“, so Funk. „Hier muss dann aber auch unsere Region mit berücksichtigt werden.“ Die CDU Saar sehe „den Bund in der Pflicht, mit dem Saarland solidarisch zu sein“, sagte Funk. Auch müsse das Saarland bei der Ansiedlung von Bundesbehörden endlich einen Zuschlag bekommen, forderte der CDU-Fraktionschef. Auf die Frage, wie sich das Saarland in Sachen Strukturhilfen auf Bundesebene Gehör verschaffen könne, erklärte Funk: „Wie das Ganze umgesetzt werden soll, muss der Bundestag entscheiden.“ Und er fügte hinzu: „Wir sind zuversichtlich, dass unsere Abgeordneten und Minister in Berlin für unsere Interessen werben.“

Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger (SPD) hatte am Wochenende in der „Bild am Sonntag“ eine zu starke Fokussierung der bundesweiten Förderpolitik auf den Osten Deutschlands kritisiert und mehr Augenmerk auch auf das Saarland gefordert (wir berichteten).

Volle Rückendeckung für „Anke“ und ihren Vorstoß in der „Bild am Sonntag“ gab's naturgemäß auch in ihrer eigenen Partei. „Es kann ja nicht sein, dass nur, weil da jetzt Landtagswahlen anstehen, alle Mittel in den Osten gehen. Anke hat gut daran getan, bei der Kohlekommission sehr früh den Fuß in die Tür zu stellen und dafür zu sorgen, dass wir Saarländer jetzt mit im Spiel sind“,



Von einem Aus für Kohlekraftwerke, wie es die Kohlekommission empfiehlt, könnten auch viele Jobs im Saarland betroffen sein (hier das Kraftwerk Bexbach). FOTO: ATB

sagte die SPD-Landtagsabgeordnete Elke Eder-Hippler. In Sachsen und Brandenburg, die vom Braunkohle-Ausstieg stark betroffen sind, sowie in Thüringen finden in diesem Jahr Landtagswahlen statt. „Beihilfen dürfen nicht nach Himmelsrichtungen, sondern müssen nach Bedürftigkeit verteilt werden. Und dass gerade die saarländischen Kommunen bedürftig sind, ist ja nun kein Geheimnis“, sagte Eder-Hippler. Wie weitere Strukturhilfen für das Saarland konkret auf Bundesebene erreicht werden können, dazu bedürfe es „des Bohrens ganz dicker Bretter“,

so die SPD-Politikerin.

Auch Oskar Lafontaine zeigte sich in der Frage nach mehr Strukturhilfen solidarisch mit der saarländi-

„Nur wenn die drei saarländischen Politiker im Bund energisch saarländische Interessen vertreten würden, was bisher nicht geschehen ist, wäre es kein Problem, bestimmte Projekte für das Saarland zu realisieren.“

Linken-Fraktionschef Oskar Lafontaine

schen Wirtschaftsministerin. „Das ist natürlich richtig“, sagte der Fraktionschef der Linken im Landtag. Es dürfe nicht nur der Osten gefördert

werden. Allerdings: „Nur wenn die drei saarländischen Politiker auf Bundesebene – also Wirtschaftsminister Altmaier, Außenminister

ist, wäre es kein Problem, bestimmte Projekte für das Saarland zu realisieren“, ätzte Lafontaine.

Auf die saarländischen Bundespolitiker setzt auch die AfD im Landtag. „Altmaier, Maas und Kramp-Karrenbauer müssen aktiv werden“, forderte AfD-Landeschef Josef Dörr. Auch müsse die saarländische Landesregierung „den Mut haben, denen in Berlin auf die Füße zu treten, auf andere Sachen reagieren die nicht“. Kurzum, so Dörr zu Rehlingers Vorstoß und dessen Realisierung: „Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.“

Angestellte des Landes streiken am 26. Februar

SAARBRÜCKEN (red) Wegen des Tarifkonflikts im öffentlichen Dienst der Länder findet am Dienstag, 26. Februar, im Saarland ein ganztägiger Warnstreik statt. Wie der Beamtenbund dbb und die Gewerkschaft Verdi mitteilen, werden die Beschäftigten der Landesverwaltungen, der Uniklinik und der gewerblich-technischen Landesbetriebe die Arbeit niederlegen. Um 11 Uhr startet in der St. Johanner Straße/Trierer Straße eine Demonstration durch die Saarbrücker Innenstadt. Um 12 Uhr folgt eine Kundgebung auf dem Tbilisser Platz. Da eine Übertragung des Tarifergebnisses auf die Landes- und Kommunalbeamten gefordert wird, ruft der dbb auch die Beamten auf, in ihrer Freizeit die Kundgebung

Anzeige



zu unterstützen. Es handelt sich um eine gemeinsame Aktion des dbb und der DGB-Gewerkschaften.

Die Verhandlungen der Gewerkschaften mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder sei auch in der zweiten Runde am 6./7. Februar ergebnislos verlaufen, teilen dbb und Verdi mit. Diese Blockadehaltung Sorge bei den Beschäftigten für großen Unmut. Die Gewerkschaften fordern unter anderem eine Erhöhung der Tabellenentgelte um sechs Prozent, mindestens um 200 Euro.

Von den Tarifverhandlungen sind im Saarland knapp 50 000 Beschäftigte betroffen. Der nächste Verhandlungstermin ist für den 28. Februar/1. März in Potsdam vereinbart.

KOLUMNE LANDTAGSKÜCHE

Ministerin schwingt die Hüften

Urexweiler, der Ortsteil von Marpingen, war kürzlich beim Neujahrsempfang der Landesvertretung in Brüssel in aller Munde. Justiz- und Europastaatssekretär **Roland Theis** (38, CDU) war Gastgeber und hatte Ex-Umweltminister **Stefan Mörsdorf** (57, CDU), Autor und Pilger, für eine Lesung aus seinem Buch „Schritt für Schritt: Auf dem Sternweg zurück ins Leben“ eingeladen. In dem Vortrag vor Brüsseler Publikum über seine 120-Kilometer-Route auf dem Jakobsweg nahm Mörsdorf immer wieder Bezug auf Urexweiler und zitierte eine Urexweiler Bürgerin.

Als Fußgänger ist **Jochen Flackus** (64), Parlamentarischer Geschäftsführer der Linken-Fraktion, viel unterwegs. Mehrmals die Woche wandert er in flottem Tempo von seinem Wohnort Riegelsberg aus etwa acht Kilometer rund

Gesundheits- und Frauenministerin **Monika Bachmann** (CDU) startet eine neue Karriere auf der Fastnachts-Bühne. In Hülzweiler überzeugte sie bei einem gemeinsamen Auftritt mit dem Männerballett.



MICHAEL JUNGSMANN

um Walpershofen. Bei besserem Wetter will er wieder auf sein Fahrrad steigen, um dann die 14-Kilometer-Distanz zum Landtag zu strampeln.

Die Narren sind in diesen Vor-Fastnacht-Tagen in der Landespolitik auf Tour. Finanzstaatssekretär **Ulli Meyer** (45, CDU) spannt sogar die komplette Familie für sein Engagement als Stadtschreiber in der St. Ingberter Bütt ein. Mit Unterstützung von Frau und Kindern gibt er städtisches Geschehen zum Besten.

Gesundheits- und Sozialministerin **Monika Bachmann** (68) schwang derweil auf der Bühne der katholischen Frauengemeinschaft in Hülzweiler gekonnt die Hüften und das Tanzbein. Die CDU-Politikerin begeisterte ihr Publikum bei einem gemeinsamen Tanz-Auftritt mit dem Männerballett.

SHG-Kliniken verabschieden Alfons Vogtel in den Ruhestand

Mehr als elf Jahre leitete der CDU-Mann aus Illingen die Geschicke des größten saarländischen Klinikträgers mit fast 5000 Mitarbeitern.

SAARBRÜCKEN/ILLINGEN (mju) Sein Wort hat Gewicht in der Gesundheitspolitik: Alfons Vogtel (66), gelernter Sozialarbeiter und früherer Landtagsvizepräsident, stand über elf Jahre an der Spitze der Saarland Heilstätten GmbH (SHG), des größten saarländischen Krankenhausträgers. Nach zweimaliger Verlängerung seines Dienstvertrages wechselte Vogtel bereits zum Jahreswechsel in den Ruhestand. Am Freitag wird er im Rahmen einer Feierstunde im SHG-Kongresszentrum in Völklingen feierlich verabschiedet. Die Laudatio hält Vogtels Parteifreundin, Gesundheitsministerin **Monika Bachmann** (CDU).

Unter Vogtels Regie expandierte und investierte die SHG (fast 5000 Mitarbeiter, 500 Millionen Euro Jah-



Alfons Vogtel, langjähriger Chef der Saarland Heilstätten GmbH

FOTO: BECKER&BREDEL

resumsatz), zu der neben Reha-Einrichtungen die Sonnenberg-Kliniken sowie die Krankenhäuser in Merzig, Völklingen, Idar-Oberstein und Baumholder gehören, stark. In seine Amtszeit fallen die Gründung der Berufsakademie für Gesundheits- und Sozialwesen, der SHG Bildung und einer Akademie für Führungskräfte. Vogtel, der in Illingen lebt, zeichnete auch verantwortlich für die Kooperation mit Sanitätsschulen in Rumäni-

en zur Gewinnung von Pflegekräfte-Nachwuchs. Mit der Universität Craiova (Rumänien) wurde eine Kooperation zur Rekrutierung von Medizinnern vereinbart.

Von 2012 bis 2014 und von Mitte 2017 bis Oktober 2018 wirkte SHG-Chef Vogtel als Vorsitzender der Saarländischen Krankenhausgesellschaft. Die SHG ist eine gemeinnützige GmbH, deren Gesellschafter der Regionalverband Saarbrücken, die Deutsche Rentenversicherung, die Bundesknappschaft und die Arbeiterwohlfahrt sind. Aufsichtsratschef ist Regionalverbandsdirektor **Peter Gillo** (SPD).

Produktion dieser Seite: Nora Ernst, Dimitri Taube, Daniel Kirch

Anzeige

Saarland deals %



Deal des Tages

Geh an Deine Grenzen und werde fit & durchtrainiert wie nie:
Trainiere 1 Monat lang 2 x pro Woche bei CrossFit Saar

CrossFit hat es sich zum Ziel gesetzt, eine allumfassende, allgemeine Fitness aufzubauen, auf unvorhersehbare körperliche Herausforderungen vorzubereiten und alle körperlichen Fähigkeiten gleichmäßig aufzubauen.

Heb Deine Fitness möglichst schnell und effektiv auf ein ganz neues und vor allem extrem ausgewogenes Niveau an.

Deal nur online erhältlich unter www.saarland-deals.de

Anzeige gilt nicht als Gutschein!

Wert: 58,00 €

Ihr Preis

38,00 €

CrossFit Saar | x-dynamics
Stadionstr. 89 | 66333 Völklingen

